

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fortbildungsmöglichkeiten für Englischlehrer verbessern

Der Landtag möge beschließen:

Angesichts der schwachen Leistungen, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 beim bundesweiten Ländervergleich des Jahres 2009 im Bereich der Englischkompetenzen gezeigt haben, ist es dringend erforderlich, Maßnahmen einzuleiten, um den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen in den Schulen erheblich zu verbessern. Einen Beitrag dazu kann ein intensives Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte sein.

Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag bis zum Jahresende 2010 ein Konzept vorzulegen, mit dem durch geeignete Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die in Brandenburg tätigen Lehrkräfte im Fremdsprachenunterricht, ihre sprachlichen und didaktischen Kompetenzen steigern können.

In diesem Konzept sollen folgende Eckpunkte enthalten sein:

- Zur Verbesserung der Sprachkompetenz werden zum Beginn des Jahres 2011 durch bewährte Träger ein- oder mehrwöchige Kurse im englischsprachigen Ausland eingerichtet, die speziell für Lehrkräfte geplant werden. Kurse sollen unter teilweiser Nutzung der Schulferien angeboten werden. Um für Lehrkräfte einen Anreiz zu schaffen, soll sich das MBJS in angemessener Weise an den Kosten für die Kurse beteiligen.
- Die Sprachkompetenz der Englisch-Lehrkräfte soll durch verbindliche Tests festgestellt werden. Bei Übernachtung nach Kursangeboten ist die Reihenfolge der Vergabe der Plätze nach der Erforderlichkeit der Teilnahme zu steuern.
- Das Angebot von Fortbildungsmöglichkeiten kann nicht auf die Ferienzeiten beschränkt werden, eine Teilfreistellung während der Unterrichtszeit ist unabdingbar. Neuer Unterrichtsausfall ist durch zusätzliche personalwirtschaftliche Maßnahmen zu vermeiden.
- Neben den Angeboten zur Verbesserung der eigenen Sprachkompetenz sind zusätzliche Maßnahmen zur Fortbildung im Bereich der Fachdidaktik erforderlich. Hierzu sollen neben den Kapazitäten des Lisum auch Kooperationen mit anderen Anbietern gesucht werden. Auch in diesem Bereich sind singuläre Einzelangebote nicht ausreichend, benötigt werden Blockseminare und eine mind. auf ein Jahr angelegte kontinuierliche begleitende Fortbildung.

- Neben den Formen des direkten Lernens sollen auch neue Formen der web-gestützten Fortbildung entwickelt werden (z.B. blended learning), die in regionalen Zentren fachlich unterstützt werden.

- Zur strukturellen Verbesserung des Fremdsprachenunterrichts ist die Zahl der im Land tätigen FremdsprachenassistentInnen oder anderer geeigneter Native-Speaker erheblich aufzustocken. Außerdem sind die für den internationalen Schüleraustausch zur Verfügung stehenden Mittel erheblich aufzustocken.

Zum Ausgleich der erforderlichen finanziellen Mittel wird die Landesregierung aufgefordert, für das Jahr 2011 im Wert von 50 Vollzeitlehreinheiten finanzielle Mittel (z.B. durch Kapitalisierung von VZE) oder personelle Entlastungsmaßnahmen bereit zu stellen. Zusätzlich soll geprüft werden, ob zur Kofinanzierung geeignete europäische Förderprogramme genutzt werden können.

Begründung:

Die offenkundigen Mängel, die es auch im Bereich der Fremdsprachenlehrkräfte gibt, können nicht durch Abwarten bis zur Rente behoben werden, sondern nur durch ein attraktives Programm für Lehrkräfte mit Anreizen, sich an Intensivfortbildungen im In- und Ausland zu beteiligen.

Mit weiteren kleinen Maßnahmen (z.B. halbtägigen Fortbildungsveranstaltungen) können die Rückstände im Sprachkompetenzerwerb nicht hinreichend behoben werden. Deshalb muss es Angebote des MBS geben, sich an den Kosten für Auslandsaufenthalte zu beteiligen.

Angesichts der Tatsache, dass derzeit die meisten der Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis zwangsweise Teilzeit arbeiten müssen, wird vorgeschlagen zur Vermeidung des durch Fortbildung drohenden Unterrichtsausfall den interessierten Lehrkräften im laufenden Schuljahr 2010/11 eine befristete Vollbeschäftigung anzubieten. Auch im Beamtenbereich sollen befristete Beschäftigungsverhältnisse aufgehoben werden, wenn dies für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von Lehrkräften geboten ist. Damit können ab dem 2. Schulhalbjahr 2010/11 zusätzliche personelle Ressourcen genutzt werden, indem vorhandene Lehrkräfte die neuen Lücken schließen. Die Belastungen für Schulen bei der erforderlichen Veränderung der Unterrichtsorganisation werden dadurch erheblich gemindert.

Angesichts der Bedeutung von Fremdsprachenkompetenzen für die erfolgreiche Einmündung von Schulabgängern in eine berufliche Ausbildung, ist es unverantwortlich, dass die Landesregierung bis 2014 weitere 280 Lehrerstellen einzusparen möchte. Der Verzicht auf diese geplante Einsparung zugunsten von schnellen Qualitätssteigerungen im Unterricht eröffnet Zukunftschancen die für das Land Brandenburg dringend erforderlich sind.

Die in den vergangenen Jahren abgesenkten Zuschüsse für den internationalen Schüler und Lehreraustausch müssen dringend aufgestockt werden, allerdings nicht zu Lasten anderer päd. Maßnahmen.